

7.Klässler

Beitrag von „Bärbel1“ vom 7. Dezember 2005 10:30

7./8. Schuljahr, Pubertät..

Ein schwieriges Alter, sowohl in der Schule als zu Hause.

Vor lauter Diskutieren und Streiten um Alltäglichkeiten hatte ich oft keine Kraft mehr meine Autorität auch wegen der Schule durchzusetzen.

Mein Pubi hatte ja auch noch Geschwister, und die brauchen mich auch.

Zitat

Was geht da ab, ist die Pubertät so schlimm und wirkt sich so massiv aus?

Jaaaaaa!

Die Werte verändern sich.

Sie suchen ihren eigenen Weg. Und der besteht bei vielen erst mal darin, alles Eingefahrene (Schule gehört da an oberster Stelle dazu) in Frage zu stellen.

Ich mache alles anders!, denkt ein Pubi.

Die Kids lösen sich von den Eltern ab. Suchen erst mal über viele Irrungen ihren eigenen Weg.

Eine Phase, die zur Persönlichkeitsbildung sehr wichtig ist.

Das andere Geschlecht kommt ins Spiel. Was willst du mit einem verliebten Mädchen machen, das nur noch von ihrem Traumjungen träumt? Statt Hausaufgaben schreibt sie 1000 Briefe an ihn, statt aufzupassen erzählt sie der Freundin haarklein jedes Detail über ihn (und meistens weis der Junge gar nichts davon 😊)

Klassenarbeit, Noten, ist ihr doch sowas von egal.

Das Denken wird davon beherrscht. Da bist du als Mutter machtlos.

Was willst du mit einer tränenüberstömten 14-jährigen machen, ihr "Angebeteter ist mit einer Anderen nach Hause gegangen, da bist du machtlos.

Du kannst dich nur noch selbst retten, indem du weißt, dass spätestens wenn GZSZ anfängt, Madame wieder trocken vorm Fernseher sitzt.

Aber dann ist der Tag eh gelaufen. Und fängst du dann wegen der Klassenarbeit an, dann hasst deine Tochter dich abgrundtief.

Du diskutierst über Sinnlosigkeiten. Nein, draußen sind -5°, du gehst nicht mit einem ärmellosen, bauchnabelfreien T-Shirt in die Schule. Nach vielen Tränen zieht sie was anderes

an. Wenn sie nach Hause kommt, hat sie doch das bauchnabelfreie an (war noch untendrunter, der Pulli darüber verschwand noch vor der Bushaltestelle im Ranzen).

Vielleicht geht das alles noch bei einem Kind, spätestens bei 2 Kindern brauchst du für das 2. auch noch Kraft und Zeit, und musst Nummer 1 halt mal machen lassen.

Die Meinung der Freunde wird wichtiger als deine.

Schule ist nicht mehr der Mittelpunkt ihres Denkens. Noten sind ihnen doch so was von egal, wichtig sind Kleider, Jungens, weggehen....

Ich vertrete eine in den Augen vieler Grundschul-Eltern provokante These: Ob ein Kind einen guten Schulabschluss macht, entscheidet nicht eine Grundschulempfehlung, sondern entscheidet sich in der Pubertät.

Aber, Pubertät ist eine wichtige Phase. Sie gehört zum Erwachsenwerden.

Kommt die Pubertät spät, dann umso heftiger.

Das ganze pubertäre Gebaren mit Strenge und Autorität unterdrücken zu wollen, ist noch viel verheerender.

Die Kids sind spätestens mit 17 schwanger (oder werden Vater) und gehen von zu Hause weg (deshalb sind sie schwanger, als Mittel um weg zu kommen).